

Zertifizierungsschema P44

Expertin/Experte für Intrapreneurship und Unternehmertum

Ausgabe 1.1: 2020-05-015

Medieninhaber und Hersteller

Austrian Standards plus GmbH Heinestraße 38, 1020 Wien

Copyright© Austrian Standards plus GmbH 2019 All rights reserved.

E-Mail: certification@austrian-standards.at

Internet: www.austrian-standards.at

Inhaltsverzeichnis

1	1 Vorwort	3
2	Anwendungsbereich	3
3	Anforderungen an die Kompetenz	3
3.1	Kompetenzprofil.....	3
3.2	Anforderungen an Wissen und Fertigkeiten	3
4	Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	4
5	Prüfung	4
5.1	Schriftliche Prüfung.....	4
5.2	Präsentation Business Plan.....	5
6	Bewertungskriterien.....	5
6.1	Schriftliche Prüfung.....	5
6.2	Präsentation Business Plan.....	5
6.3	Gesamtbewertung und Prüfungswiederholung.....	6
7	Ausstellung und Gültigkeit der Zertifikate.....	6
8	Rezertifizierung	6
8.1	Kriterien zur Verlängerung des Zertifikates.....	6
8.2	Ausstellung des Zertifikates.....	6
8.3	Fristen.....	7

1 1 Vorwort

Der Begriff Intrapreneurship ist eine Verbindung von „intra-corporate“ (=unternehmensintern) und „entrepreneurship“ (=Unternehmertum). Intrapreneurship ist ein System, das es einem Mitarbeiter ermöglicht, innerhalb einer Organisation wie ein Unternehmer zu handeln. Es bietet einzelnen Mitarbeitern die Freiheit und Ressourcen verschiedene revolutionäre Geschäftsideen zu entwickeln und zu testen, um dadurch das Potential für nachhaltiges Wachstum in einem Unternehmen zu erhöhen. Intrapreneurship ist humanzentriert, also auf die handelnden Personen fokussiert. Corporate Entrepreneurship hingegen zielt darauf ab, die grundlegenden Gedanken und die Dynamik des Unternehmertums dauerhaft in einem Unternehmen bzw. dessen Kultur zu verankern, es ist also unternehmenszentriert.

2 Anwendungsbereich

Dieses Zertifizierungsschema legt die Vorgangsweise zur Zertifizierung der Kompetenz von Personen im Bereich Intrapreneurship und Unternehmertum durch Austrian Standards plus Certification (AS+C), dem Geschäftsbereich Zertifizierung der Austrian Standards plus GmbH, fest.

Gegenstand der Zertifizierung ist ausschließlich die Kompetenz natürlicher Personen.

Die Zertifizierung erfolgt nach den Grundsätzen der Internationalen Norm ISO/IEC 17024¹.

Die Zertifizierungsstelle von Austrian Standards ist ein eigenständiger Unternehmensbereich innerhalb der Austrian Standards plus GmbH. Die Austrian Standards plus GmbH ist ein 100 % Tochterunternehmen des Austrian Standards Institute.

3 Anforderungen an die Kompetenz

3.1 Kompetenzprofil

Personen, die gemäß diesem Zertifizierungsschema zertifiziert werden, sind qualifiziert innerhalb eines Unternehmens ein Innovationsprojekt (Produktentwicklung, Geschäftsmodell) zu planen, auf die Durchführbarkeit zu evaluieren und in weiterer Folge umzusetzen. Sie sind in der Lage einen Businessplan (Marketing-/Vertriebs-, Finanzierungskonzept, Planungsrechnung) zu erstellen, zu präsentieren sowie zu realisieren

3.2 Anforderungen an Wissen und Fertigkeiten

Zertifizierte Personen müssen über folgendes Wissen in Bezug auf die Entwicklung & Umsetzung eines Innovationsvorhabens verfügen:

- Erkennen eines relevanten Problems und Entwicklung einer darauf aufbauenden Lösung. (Ideengenerierung, SWOT-Analyse, Unternehmensanalyse, Marktrecherche)
- Entwicklung eines innovativen Geschäftsmodells (Business Modell Canvas, Businessplan, Innovationsmanagement)
- Kenntnisse über relevante Finanzierungsmöglichkeiten (interne & externe Finanzierung, Förderungen, Crowd Finanzierung)
- Verständnis diverser Organisationsstrukturen (Infrastruktur, Personalmanagement)
- Kenntnisse über Kostenrechnung und marktkonformer Preise.

¹ ISO/IEC 17024:2012-07 Konformitätsbewertung - Allgemeine Anforderungen an Stellen, die Personen zertifizieren

- Wissen über grundsätzliche Vertriebs- und Marketingstrategien (Zielgruppe, Vertriebskonzept, Marketingkonzept)
- Rechtliche Grundlagen: Arbeitsrecht (Dienstvertrag), Urheberrecht, Produkthaftung, Datenschutz, Unternehmensrecht

Zertifizierte Personen müssen über folgende Fähigkeiten in Bezug auf die Entwicklung & Umsetzung eines Innovationsvorhabens verfügen:

- Erstellung und Entwicklung eines Prototyps (Produkt, Geschäftsmodell)
- Erstellung eines Businessplanes (dieser beinhaltet Vertriebs-/Marketingkonzept, Finanzierungskonzept, Planungsrechnung) auf Basis der Geschäftsidee
- Identifizieren geeigneter Finanzierungsmöglichkeiten (interne & externe Finanzierung, Förderungen, crowd Finanzierung)
- Aufbau & Entwicklung einer Organisationsstruktur (Infrastruktur, Personalmanagement)
- Gestaltung einer Kostenrechnung und daraus Ableitung marktkonformer Preise
- Auswahl und Umsetzung passender Marketingkonzepte (Offline, Online)
- Anwendung relevanter Vertriebskanäle und -maßnahmen (B2B, B2C, Pitching)
- Aufbereitung von Verkaufsunterlagen (z.B. Präsentationunterlagen) sowie Teilnahme an einem Pitch (Stakeholder, Investor).

4 Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung

Voraussetzungen zur Zulassung zur Prüfung ist die Absolvierung einer Ausbildung zum Experten für Intrapreneurship und Corporate Entrepreneurship von mindestens 80 Stunden basierend auf den Inhalten der Abschnitte 2.2 oder der Nachweis einer äquivalenten Ausbildung (bzw. Ausbildungen).

Anmerkung: äquivalente Ausbildungen können sein:

- Nachweis einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung (HAK, HAS, Lehre) oder
- Nachweis eines abgeschlossenen wirtschaftlichen oder Studiums Prüfung für die Erstzertifizierung

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen, einem schriftlichen Teil gem. Abschnitt 5.1 sowie einem mündlichen Prüfungsteil gemäß Abschnitt 5.2.

Die Nachweise sind vor Prüfungsantritt von der Kandidatin/vom Kandidaten an die Zertifizierungsstelle zu übermitteln.

5 Prüfung

5.1 Schriftliche Prüfung

Die schriftliche Prüfung wird in Form eines Multiple-Choice-Testes (Single Choice) abgehalten und umfasst 30 Fragen aus allen Themenbereichen gem. Abschnitt 3.2. Die maximale Dauer der schriftlichen Prüfung beträgt eine Stunde.

5.2 Präsentation Business Plan

Der zweite Teil der Prüfung besteht aus der Präsentation eines vom Kandidaten/ von der Kandidatin erarbeiteten Business Plans. Für diesen Teil der Prüfung ist eine maximale Dauer von 20 Minuten vorgesehen. Im Zuge der Präsentation des Business Plans können seitens der Prüfungskommission fachliche Fragen zu diesem gestellt werden.

Die Zielsetzung der Präsentation ist es, die Realisierbarkeit des Business Plans darzustellen und zu analysieren. Der Business Plan muss zumindest die folgenden Aspekte umfassen:

- **Executive Summary:** Sie umfasst eine kurze Zusammenfassung inklusive Idee, Vision, Mission bestehend aus: Kundenproblem und -bedarf, Produkt oder Dienstleistung zur Lösung des Problems, Kundennutzen, Alleinstellungsmerkmal (USP - Unique Selling Proposition), Ziele in Bezug auf Umsatz, Gewinn, Anzahl d. Kunden
- **Geschäftsmodell:** (z.B. als Business Modell Canvas): Mission, Vision, Was ist der Grund für die Innovation – Geschäftsentwicklung? Welche Probleme werden gelöst bzw. Kundenbedürfnisse befriedigt? Besteht bereits ein Prototyp? Welche Situation besteht am Markt? Gibt es mögliche Mitbewerber bzw. vergleichbare Produkte?
- **Team:** Aus welchen Personen besteht das Team bzw. soll das Team bestehen? Welche praktischen Erfahrungen haben die Teammitglieder? Welche Rollen übernehmen welche Teammitglieder?
- **Organisation- und Personalplanung:** Welche Organisationsstruktur ist geplant (Hierarchie, Verantwortlichkeiten)? Welche Personen müssen noch weiterentwickelt werden?
- **Marktsituation, Zielgruppe und Mitbewerber:** Benennung der Kundensegmente, Erwartung in Bezug auf Umsatz, Stückzahlen, für die jeweiligen Kundensegmente, Entwicklung der Marktsituation, Eintrittsbarrieren, Mögliche Substitution, Aktuelle Trends, Preisstrategie
- **Vertriebsstrategie & Marketingplan,** Bestrebungen zu Umsatz, Gewinn, Absatz pro Kundensegment, Online-Offline-Strategie, Preisstrategie (Welche Preise wollen, können, müssen erzielt werden?), Werbemaßnahmen, Kommunikationskanäle, Marketing- und Vertriebsbudget, Kundenbindungsmaßnahmen
- **Kostenplanung:** Fixe Kosten, Variable Kosten, Cash Burn Rate
- **Finanz- und Investitionsplan,** Abschätzung der geplanten Einnahmen und Ausgaben, Umgang mit Zahlungsausfällen bzw. Projektverzögerungen, Größe des Kapitalbedarfs, Finanzierungsformen

Ergänzungen zum Businessplan: Notwendige rechtliche Aspekte, Haftungen, Patente. Die obig beschriebene Präsentation ist 15 Werktage vor dem Prüfungstermin bei der Zertifizierungsstelle einzureichen.

6 Bewertungskriterien

6.1 Schriftliche Prüfung

Der schriftliche Teil umfasst insgesamt 30 Fragen. Jede Frage wird mit jeweils maximal 1 Punkt bewertet. Pro Frage kann jeweils nur eine Antwortmöglichkeit richtig sein. Für eine positive Gesamtbeurteilung dieses Teiles der Prüfung muss ein Kandidat eine Mindestanzahl von 18 Punkten bei einer maximal möglichen Punkteanzahl von 30 Punkten erreichen.

6.2 Präsentation Business Plan

Die Präsentation der Business Plans gem. Abschnitt 5.2 wird nach dem folgenden Punktesystem bewertet:

Präsentation Business Plans	max. 10 Punkte
Umfeld- & Unternehmensanalyse	max. 20 Punkte (SWOT-Analyse: max. 10 Punkte, Balanced Score Punkte: max. 10 Punkte)
Vertriebs-/Marketingkonzept	max. 20 Punkte (Vertriebsstruktur: 5 Punkte, Zielmärkte: 2,5 Punkte, Marketingmaßnahmen: 5 Punkte, Preisgestaltung: 2,5 Punkte)
Finanzierungskonzept	max. 20 Punkte, (Finanzierungsstruktur: max. 5 Punkte, Investitionsrechnung: max. 5 Punkte)

Für eine positive Gesamtbeurteilung dieses Teiles der Prüfung muss ein Kandidat/ eine Kandidatin eine Mindestanzahl von 42 Punkten bei einer maximal möglichen Punkteanzahl von 70 Punkten erreichen.

6.3 Gesamtbewertung und Prüfungswiederholung

Für eine positive Gesamtbeurteilung der Prüfung ist eine Gesamtpunkteanzahl von 60 Punkten (von 100 möglichen Punkten) zu erreichen; hierbei muss auch die jeweilige Minimalpunkteanzahl der Einzelprüfungen erreicht worden sein.

Für negativ beurteilte Kandidatinnen bzw. Kandidaten besteht die Möglichkeit die Prüfung zu wiederholen. Dabei ist nur der negativ absolvierte Prüfungsteil zu wiederholen.

Im Falle einer negativen Beurteilung der schriftlichen Ausarbeitung kann die mündliche Prüfung bzw. Präsentation erst bei positiv beurteilter Ausarbeitung bzw. schriftlichem Prüfungsteil abgehalten werden.

7 Ausstellung und Gültigkeit der Zertifikate

Die erfolgreiche Bewertung der Erstzertifizierungsprüfung gemäß Abschnitt 6 ist Voraussetzung für die Ausstellung eines Zertifikates.

Die Zertifikate haben eine Gültigkeit von fünf Jahren.

8 Rezertifizierung

8.1 Kriterien zur Verlängerung des Zertifikates

Zur Verlängerung des Zertifikates muss die Zertifikatsinhaberin/der Zertifikatsinhaber die folgenden Kriterien erfüllen:

Die Zertifikatsinhaberin/der Zertifikatsinhaber muss Nachweise über fach einschlägige Weiterbildungen im Ausmaß von mindestens 40 Stunden für den gesamten Zertifizierungszyklus erbringen.

Die Zertifikatsinhaberin/der Zertifikatsinhaber muss Nachweise über die aufrechte, einschlägige Tätigkeit erbringen. Dies hat in Form von Tätigkeits- bzw. Projektbeschreibung zu erfolgen.

8.2 Ausstellung des Zertifikates

Nach Erfüllung aller Kriterien gemäß 8.1 wird das Zertifikat für fünf Jahre verlängert.

8.3 Fristen

Die Rezertifizierung muss vor dem Ablauf des Zertifikates erfolgen. In Ausnahmefällen kann die Rezertifizierung auch nach Ablauf des Zertifikates erfolgen. Hierbei gelten folgende Bedingungen:

Erfolgt die Rezertifizierung nach Ablauf der Gültigkeit eines Zertifikats innerhalb eines Zeitraums von maximal sechs Monaten, wird die Rezertifizierung gemäß den Kriterien und dem Prozess gemäß Abschnitt 7.1 durchgeführt. Andernfalls ist eine Prüfung im Umfang der Erstzertifizierung gemäß Abschnitt 4 durchzuführen.

Die Gültigkeit des Zertifikats richtet sich immer nach dem Datum der Erstzertifizierung. Das heißt, es wird immer vom Datum der Erstzertifizierung ausgegangen, unabhängig von dem Datum der tatsächlich erfolgten Rezertifizierung.